

Good Morning, Ticino! Good Morning, Switzerland!



Liebe PR-Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe es geht euch allen gut!

Coronavirus: der unsichtbare, hinterhältige Feind. Im Tessin kämpfen wir leider schon seit längerem an vorderster Front, deswegen die Anspielung im Titel auf den berühmten Film mit Robin Williams. Zehn Kilometer von mir, in Italien, sind bis heute (22. März) schon über fünftausend Personen gestorben, und die schrecklichen Bilder aus Bergamo (Militärkonvoi mit Leichen) haben sich tief in die italienische Seele gefressen.

Der wunderbare Komiker Robin Williams steht in diesen Tagen symbolisch für Mut, aber auch Heiterkeit. Er repräsentiert alle Menschen da draussen, die uns zum Lachen bringen können, die uns gerade jetzt, wo wir es dringend nötig haben, ein wenig Freude schenken können – danke Ihnen allen.

Unser Regionalverband hat seinen Anlass vom 10. März beim Hochleistungs-Rechenzentrum der ETH in Lugano absagen müssen. Auch unsere GV auf dem San Salvatore, Ende April, wird wohl nicht stattfinden können... aber das ist jetzt alles nicht so wichtig. Unsere Branche ist unter Druck. Wir, unabhängige Kommunikationsexperten oder Mitarbeitende von Agenturen, bekommen das sehr zu spüren. Deswegen schätze ich es auch sehr, dass sich pr suisse-Verbandsleiter a.i. Christian Wick die Zeit genommen hat, uns in diesem Newsletter zu informieren, wie und wo wir eventuell auch finanzielle Unterstützung bekommen können.

Gleichzeit stelle ich mir in dieser Zeit oft die Frage: «Was können wir dazu beitragen, um die Notlage zu bekämpfen?» John F. Kennedy, ein exzellenter Kommunikator, sagte am 20. Januar 1961 diesen weltberühmten Satz: «Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, frag lieber, was du für dein Land tun kannst». Auch wenn wir nicht im Gesundheitswesen tätig sind, können wir einen substanziellen Beitrag leisten!

Auf persönlicher Ebene müssen wir die Lage ernst nehmen und zuhause bleiben. Dies ist zur Zeit der beste Weg, um das Virus zu bekämpfen. Gleichzeitig sollten wir aber auch versuchen, das Problem in eine Chance umzuwandeln. Wir können uns Gedanken über unser Leben machen, uns wieder auf das Wesentliche und Wichtige konzentrieren, mehr Zeit mit der Familie verbringen – und dies selbst dann, wenn es in gewissen Fällen nur telefonisch möglich sein wird (aber wir haben ja alle Smartphones...).

Auch auf beruflicher Ebene können wir einen wichtigen Beitrag leisten – lasst uns stets korrekt kommunizieren und informieren. Ethik ist jetzt mehr denn je gefragt, auch in unserer Branche. Leider gibt es in unserer Gesellschaft viele Panik-Macher, die täglich Öl ins Feuer werfen. Doch

das hilft niemandem und ist sehr kontraproduktiv! Wir sind Kommunikations-Profis, wir können Meinungen beeinflussen. Nehmen wir unsere Verantwortung wahr, wir können viel bewirken!

Zum Schluss komme ich nochmals auf Robin Williams zurück, als er in *Patch Adams* den Arzt spielt. Die Ärzte und Krankenpfleger sind die neuen Helden der Nation. Wir sind ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz zu Dank verpflichtet. Sie riskieren Ihr Leben, um Leben zu retten. Ein Mutmacher diesbezüglich aus dem Belpaese, der uns allen Hoffnung und Mut geben sollte. Am Samstag suchte der italienische Zivilschutz dringend nach 300 Ärzten. Die Reaktionen darauf sind überwältigend: Nach nur wenigen Stunden hatten sich schon über 8000 Ärzte gemeldet, darunter auch viele im Rentenalter.

Solidarity beats Coronavirus, let's do our part!

Un abbraccio a voi tutti dal Ticino



Alberto Stival
Presidente "Società Ticinese di Relazioni Pubbliche"